

Vorlage-Nr.: **2273-2008/DaDi** vom 02.09.2008

Aktenzeichen: 440-006

Fachbereich: II/5 - Chancengleichheit

Beteiligungen: *L - Landrat*  
*L/2 - Finanz- und Rechnungswesen*

Kostenstelle:

Beschlusslauf:

<i>Nr.</i>	<i>Gremium</i>	<i>Status</i>	<i>Zuständigkeit</i>
1.	Kreisausschuss	N	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
2.	Ausschuss für Gleichstellung, Generationen und Soziales	Ö	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
2.	Haupt- und Finanzausschuss	Ö	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
3.	Kreistag	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff: **Wiedereingliederungsmaßnahmen für Frauen in den Arbeitsmarkt**

### Beschlussvorschlag:

1. Im Haushaltsplan sollen jährlich 75.000,-€ für Wiedereingliederungsmaßnahmen von Frauen ohne Leistungsbezug (kein ALG I oder ALG II) in den Arbeitsmarkt bereitgestellt werden. Es sollen Beratung, Coaching, Orientierungsmaßnahmen, Informationsveranstaltungen und weitere Vermittlungsaktivitäten für Berufsrückkehrerinnen sowie Frauen und Männer in Elternzeit gefördert werden.
2. Diese Maßnahme wird befristet auf drei Jahre, für die Jahre 2009, 2010 und 2011.
3. Nach einem Jahr wird eine Evaluation erfolgen.
4. Über die tatsächliche Vergabe der Mittel wird durch den Kreisausschuss nach Verabschiedung des Wirtschaftsplanes entschieden.

## Begründung:

Bei einer Befragung im Jahr 2006 gaben 472 Frauen, mit Kindern im Kindergarten bis Schulalter, aus 9 Kommunen im Landkreis Darmstadt-Dieburg an, wieder erwerbstätig werden zu wollen. Zusätzlich benannten annähernd die Hälfte der befragten Frauen eine Ambivalenz bezüglich der eigenen Berufswegeplanung. Somit ist langfristig von einem Anstieg der Frauen mit sicherer Erwerbsneigung auszugehen.

Hochgerechnet auf die 23 Kommunen des Landkreises planen 1100 Frauen nach der Elternzeit bzw. Jahren der Fürsorgearbeit wieder in das Erwerbsarbeitsleben einzusteigen. Durchschnittlich 8 Jahre treten Mütter im Landkreis Darmstadt-Dieburg aus dem Erwerbsleben aus, um Kinder zu betreuen. Die Qualifikationen, die in dieser Zeit durch Familienarbeit und Ehrenamt entstanden sind, reichen jedoch nicht aus, um den rasanten Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt stand halten zu können. Technisierung und Veränderung von Berufsbildern lassen Lücken in der beruflichen Qualifikation entstehen.

Berufliche Beratung und berufliche Neuorientierung sind notwendige Schritte um einen qualifizierten beruflichen Wiedereinstieg erfolgreich zu absolvieren.

Ein gesellschaftliches Interesse an einer hohen Frauenerwerbsquote begründet sich durch die demographische Entwicklung. Die Länder in Europa mit der höchsten Frauenerwerbsquote haben die höchste Geburtenrate (Institut für Bevölkerung, Berlin, Studie 2007). Der bereits bestehende Fachkräftemangel veranlasst aktuell bereits Automobilhersteller in Deutschland eine Werbekampagne mit der Zielgruppe „Frau als Ingenieurin“ durchzuführen.

Kinderarmut und Altersarmut von Frauen werden durch kontinuierliche berufliche Lebensläufe verhindert.

Dies bedeutet auch eine nachhaltige Entlastung der Sozialkassen. (Eine heute 45-jährige Frau mit zwei Kindern, die durch fehlende Angebote zur beruflichen Beratung und Qualifizierung – beispielsweise nach einer Trennung – in ALG II kommt, kostet pro Monat 1.336.- € Das sind in 5 Jahren 80.160.-€).

Die angebotenen Strukturen zur beruflichen Wiedereingliederung von Frauen der Arbeitsmarktakteure im Landkreis Darmstadt-Dieburg, reichen nicht aus, um das oben genannte Potential an Frauen entsprechend zu unterstützen.

- Die Bundesagentur für Arbeit ist verpflichtet nach §8b SGB III Berufsrückkehrerinnen Leistungen der aktiven Arbeitsförderung anzubieten. Für die Monate Januar und Februar 2008 sind 48 Personen gemeldet, die eine „Förderung der beruflichen Weiterbildung für Berufsrückkehrer“ erhalten. Dies deckt keinesfalls die oben ermittelte Zahl für den Landkreis Darmstadt-Dieburg.
- Berufsorientierungskurse die bisher für ALG II – Empfängerinnen angeboten wurden, fallen nun unter das sog. Aufstockungsverbot und dürfen ab 2009 seitens der Kreisagentur für Beschäftigung nicht mehr angeboten werden.
- Das seit Januar 2008 gültige neue Unterhaltsrecht verstärkt das Erwerbsstreben der Frauen und Mütter, da hier nachdrücklich auf die eigenständige Existenzsicherung von Frauen verwiesen wird. Geschiedene Frauen werden verpflichtet ab dem 3. Lebensjahr des Kindes wieder einer angemessenen Erwerbstätigkeit nach zu gehen. Die Scheidungsrate im Landkreis Darmstadt-Dieburg entspricht dem Bundesdurchschnitt und liegt im Landkreis bei knapp 800 Scheidungen im Jahr 2005.

Der vom Kreisausschuss einberufene AK „Arbeitsmarktchancen für Frauen“ (KA/VIII-026/2007 in Folge von KA/109/2005 und KA/VIII-007/2006) hat bereits im Dezember 2007 empfohlen zur Verbesserung der Lebenssituation erwerbsloser Frauen und Mütter **75.000,-€** für Wiedereingliederungsmaßnahmen von Frauen ohne Leistungsbezug (kein ALG I oder ALG II)

bereit zu stellen.

Diese Summe soll eingesetzt werden, um eine Wiedereingliederung in den ersten Arbeitsmarkt individuell, effektiv und dauerhaft zu unterstützen.

Die Abteilung Wirtschaft, Standortentwicklung, Bürgerservice betrachtet diese Maßnahme als zukunftsweisend und unterstreicht die Notwendigkeit für den Wirtschaftsstandort Darmstadt-Dieburg.

Chancengleichheit auf dem Arbeitsmarkt für Frauen zu erreichen unterstützt die Ziele der Wirtschaftsförderung und des Standortmarketing und ist ein Schwerpunkt in der Standortsicherung und Familienpolitik des Landkreises Darmstadt-Dieburg. Maßnahmen zur Unterstützung erwerbsloser Berufsrückkehrerinnen involvieren die Handlungsfelder „Wirtschaftsförderung“, „Regionalentwicklung“, „Demografische Entwicklung“ und „Sozialprävention“.

Nicht nur die Prognos Studie „Familienatlas 2007“ stellt den Zusammenhang dar zwischen attraktivem Wirtschaftsstandort und der Förderung des Wiedereinstiegs in das Berufsleben für Frauen.

Auch die Kommission „Demografische Entwicklung“ hat im 3. Zwischenbericht die Forderung nach einem breiten Informations- und Beratungsangebot für Berufsrückkehrerinnen sowie für werdende Eltern gestellt.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Kostenstelle: 208001

Produkt: A0805007

Investitionsmaßnahme:

<b>Aufwendungen</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>
Sachkonto: 7839000	EUR	75 000,00 EUR	75.000,00 EUR
<b>Erträge</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>
Sachkonto:	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR